

Bi-n-or Seago 's Pflatschar-Rad  
 stoht sa rüobig und ist grad  
 i deam schüono Vollmo-Schi,  
 wi mit Gulde bschlago gsi,  
 und as litt a klä a Schneele;  
 mior ist zmol a budol wöhle,  
 daß-e healluf juza künnt;  
 wi-n-e omme goh duor Bünt  
 und ih komm zum Gätterle,  
 springt scho hear mi Kätterle,  
 zücht me bi-n-or alto Seago  
 woalle uffe übor d' Steago.  
 D' Muottor sait hai kommod inar,  
 und eotz kutt do Bearnhardinar,  
 schnupft und schwanzat ommanand,  
 litt denn mit am Pfnäst<sup>8)</sup> a d' Wand.  
 Dionn im Stüble fling und frisch,  
 hockad mior Zwoa hiondro Tisch.  
 's Kätterle ist frei und gspröch<sup>9)</sup>,  
 ist sa subor und sa wäch<sup>10)</sup>;  
 bi-n-or Muottor hio-n-e Gust<sup>11)</sup>  
 däne norat uf or Kust<sup>12)</sup>.  
 's Kätterle ist zöü mor gruckt,  
 und ih hio's zu mior hear druckt...  
 d' Wäldar-Uhr schlecht Stund om Stund,  
 uosmol murrat still do Hund...  
 „Brose, los, do Vattor kutt!  
 Gang eotz glai und tuor nid z'lutt...“  
 „Kätterle, woast ih vorgeoß  
 nio dea schüono-n-Obod gweoß.  
 No a-n-Ahle voar-e goh“,  
 und denn heat s' me usse glo. —

Guott g'humörta will-e huo,  
 springod uosmol hiondrum Ruo<sup>13)</sup>  
 drei di größto Laggol füorar;  
 härad<sup>14)</sup> hel du Doarobiorar,  
 laß du üsre Moattla goh<sup>15)</sup>,  
 wart, mior lond dor d' Ohro stoh!  
 Und as haglat Klöck und Ströa,  
 bröülat<sup>16)</sup> händ se grad wi's Veah,